25.01.2006 – 06:00 Uhr

Ergebnisse des dritten "Global Private Equity Barometer" / Nachfrage der Investoren nach Private-Equity-Investitionen wächst, während Nachfrage nach Hedgefonds nachlässt

London (ots) -

Private-Equity-Investitionen in aufstrebende Märkte nehmen rapide zu / Auch in Deutschland wachsendes Interesse der Investoren an Private Equity

Institutionelle Investoren (Limited Partners, LPs) erwarten für das laufende Jahr, dass Private-Equity-Investments in fast jedem Teilbereich wachsen werden. Das ergab das dritte "Global Private Equity Barometer" von Coller Capital, dem weltweit führenden Investor im Sekundärmarkt für Private Equity. Gleichzeitig zeigen sich die Investoren aber wegen des starken Wettbewerbs in den etablierten Märkten besorgt und planen daher im Verlauf der nächsten drei Jahre eine deutliche Zunahme ihrer Investitionen in die Emerging Markets. Außerdem sind sie überzeugt, dass Hedgefonds im laufenden Jahr zwar noch eine ernste Herausforderung für Private-Equity-Firmen (General Partners, GPs) darstellen, langfristig aber nicht im Private-Equity-Markt konkurrenzfähig sind.

Im Vergleich zur letzten Erhebung sechs Monate zuvor planen mehr institutionelle Investoren eine Ausweitung ihrer Private-Equity-Allokationen, nämlich 44 % nach seinerzeit 30 %. Das Interesse an Hedgefonds ließ im gleichen Zeitraum dagegen nach. Nur noch 30 % planen hier höhere Investments im Vergleich zu 37 % sechs Monate zuvor.

Attraktive Renditen und hohe Kapitalrückflüsse treiben die Nachfrage

Die zunehmende Nachfrage nach Private Equity wird unterstützt durch die noch immer steigende Zufriedenheit der Investoren mit den Renditen aus den meisten Private-Equity-Kategorien sowie durch die kräftigen Kapitalrückflüsse aufgrund von Ausschüttungen der Private-Equity-Fonds. Die Mehrzahl (53 %) rechnet bei den Rückflüssen im Verlauf dieses Jahres sogar noch mit einer weiteren Steigerung. Auch bei den von Private-Equity-Fonds (GPs) getätigten Investitionen in Unternehmen wird keine Verlangsamung erwartet: Nur 9 % der LPs rechnen in den nächsten 12 Monaten mit geringeren GP-Investitionen, während 43 % eine Zunahme erwarten.

Die Investoren werden zunehmend aktiver bei ihrer Suche nach erfolgreichen Strategien: 58 % planen im kommenden Jahr die Aufnahme neuer GP-Beziehungen. Und zum ersten Mal hat mehr als die Hälfte (56 %) angegeben, dass sie bei einigen ihrer derzeitigen Fondsmanager nicht mehr reinvestiert haben (im Vergleich zu 45 % sechs Monate zuvor).

Zwar sind die Investoren entschlossen, mehr Geld in Private Equity zu investieren, zeigen sich zugleich aber besorgt, welche Auswirkungen dies auf die Renditen haben wird: 84 % haben Bedenken wegen des starken Wettbewerbs auf den etablierten Märkten, 71 % stehen der zunehmenden Größe von Private-Equity-Fonds kritisch gegenüber.

Hiervon werden die Emerging Markets profitieren. Obwohl sich derzeit nur ein Viertel der Investoren in entsprechenden Fonds engagiert, planen weltweit 55 %, in den nächsten drei Jahren verstärkt in aufstrebende Märkte zu investieren. Etwa drei Viertel betrachten Indien, China sowie Mittel- und Osteuropa als sehr attraktiv für Private-Equity-Investionen, gefolgt von Südostasien,

das von rund 60 % der LPs genannt wurde.

Die Mehrzahl der institutionellen Investoren (61 %) rechnet damit, dass sich Buyout-Fonds im kommenden Jahr einer starken Konkurrenz von Hedgefonds ausgesetzt sehen werden. Dennoch sind drei Viertel davon überzeugt, dass Hedgefonds langfristig nicht im Private-Equity-Markt mithalten können.

Kommentar von Jeremy Coller, Chief Executive Officer von Coller Capital:

"Die Investoren machen sich ernsthafte Gedanken um die Konkurrenzsituation und die Renditen auf den etablierten Private-Equity-Märkten. Daher deutet alles auf eine spürbare Verlagerung der Aktivitäten in die aufstrebenden Märkte. Sie versprechen gute Renditen für Investoren, die hierbei auf die richtigen Private-Equity-Fonds setzen. Auf gesamtwirtschaftlicher Ebene steht für die entsprechenden Länder einiges auf dem Spiel: Diejenigen unter ihnen, die attraktive Rahmenbedingungen für Private-Equity-Investitionen schaffen, werden erheblich profitieren."

Kommentar von Axel Hansing, Partner bei Coller Capital, zum deutschen Markt:

"In Deutschland nimmt das Interesse institutioneller Investoren an Private Equity ebenfalls deutlich zu. Dazu trägt die Suche nach Mehrerträgen über der allgemeinen Marktentwicklung (Alpha) und nach benchmarkunabhängigen Renditen (Absolute Return) bei. Der Private-Equity-Markt wird weiter sehr lebhaft bleiben, zumal der lange verstopfte Exit-Kanal Börse seine Schwäche überwunden hat. Auch die wieder stärker wachstumsorientierten Strategien der Industrie- und Dienstleistungsunternehmen machen es wahrscheinlich, dass Private-Equity-Fonds in den nächsten Jahren durch Verkäufe an strategische Investoren (Trade Sales) attraktive Renditen erzielen können. Zudem dringt die Private-Equity-Branche immer stärker in den deutschen Mittelstand vor, der in Beteiligungskapital eine Alternative zum Bankkredit oder einen sinnvollen Zwischenschritt bei der Nachfolgeregelung erkennt."

Pressekontakt:

Ansprechpartner für die Presse:

Volker Northoff
Northoff.Com, Frankfurt/Main
+ 49 (0)69 952977 20
volker.northoff@northoff.com

Hinweise für Journalisten

Das aktuelle Global Private Equity Barometer basiert auf den im Zeitraum August bis Oktober 2005 erhobenen Angaben von über 100 Private-Equity-Investoren weltweit. Die Ergebnisse sind im weltweiten Maßstab repräsentativ bezüglich:

- Standort der Investoren
- Art der Investoren
- Volumen des verwalteten Vermögens
- Dauer der Erfahrung mit Private-Equity-Investments

Die Erhebung wurde im Auftrag von Coller Capital durchgeführt von IE Consulting, einer Tochtergesellschaft von Initiative Europe, die vor kurzem von Incisive Media übernommen wurde und seit 15 Jahren Studien zum Thema Private Equity erstellt.
Die vollständige Studie ist unter www.northoff.com/coller im pdf-Format verfügbar. Weitere Informationen zum Unternehmen unter www.collercapital.com.

Diese Meldung kann unter https://www.presseportal.ch/de/pm/100009477/100503396 abgerufen werden.